

Schwarzer Sturm

Der schwarze Sturm
vergiftet mich
von innen.
Dämonen, Monster, Spinnen.
Der Tanz kann beginnen.
Die Faust packt zu.
Lasst mich endlich in Ruh'.
Tiefer, tiefer hinein
geht der Schmerz.
Was du begehrt,
funkelt brenzlich schimmernd.
Hast du dich je daran erinnert,
was Angst will und auch kriegt?
Wut, Hass und leuchtende Tränen.
Klebrig wie Eisen
wird nur Angst dir beweisen,
was Atmen heißt
und dein Leiden vereist.
Der schwarze Sturm
weint in Rot,
innerlich schon lange tot.

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)